



Hoffnung auf Überleben: Karin Martin aus Schlins ist die 79. Lebensretterin!

Karin Martin (49) aus Schlins ist die 79. „Geben für Leben“-Lebensretterin. Karin ließ sich im Dezember 2016 für Eva-Maria in Lustenau typisieren. Im April 2018 kam dann der Anruf: „Du bist ein Lottosechser für einen schwerkranken Menschen – du kannst ein Leben retten!“ Beim Anruf sei ihr „heiß geworden“ und sie bekam eine Gänsehaut. Am Tag vor der Spende fuhr sie ihr Sohn nach Gauting. Am 1. August spendete sie dann ihre gesunden Stammzellen innerhalb von fünf Stunden an einen Mann aus Frankreich und schenkte ihm und seiner Familie Hoffnung auf ein Überleben. Foto: APA

Jugendbande auf Diebestour

6000 Euro Schaden verursachten vier Jugendliche im Raum Bregenz.

Sie knackten einen Snackautomaten, brachen in einen Kiosk und Pkw ein und trieben noch weiteres Unwesen.

Beamte der Polizeiinspektion Bregenz konnten vier Jugendliche ausforschen, denen zahlreiche Delikte zur Last gelegt werden: Die Beschuldigten – drei Burschen und ein Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren – begingen im Zeitraum vom 25. März bis 18. Juni dieses Jahres im Raum Bregenz mehrere Straftaten. Sie verübten Einbruchsdiebstähle in Snackauto-



Der Bregenzer Polizei gingen vier jugendliche Straftäter ins Netz.

Symbolfoto: APA

maten und einen Kiosk. Weiters verübte das Quartett Diebstähle aus unversperrten Pkw. Zudem hinterließ die Gruppe eine Spur der Verwüstung: Sie schlugen Fensterscheiben bei mehreren Gebäuden ein, beschädigten Bushaltestellen,

Verkehrsspiegel sowie Telefonzellen und stahlen Verkehrsschilder sowie Baustellenleuchten. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 6000 Euro. Die vier Jugendlichen werden nun bei der Staatsanwaltschaft Feldkirch angezeigt.

Volltrunkener fährt Mann auf Parkplatz an

Lustenau. Ein 50-jähriger Pkw-Lenker fuhr am Montagabend gegen 20 Uhr von der Bahnhofstraße kommend in den Parkplatz eines Mehrparteienwohnhauses ein. Beim Einparkieren seines Fahrzeuges touchierte der Lenker das Bein eines 40-jährigen Mannes, der zu diesem Zeitpunkt auf dem Parkplatz gerade damit beschäftigt war, ein Möbelstück in sein Fahrzeug einzuladen. Der 40-Jährige zog sich bei der Kollision eine schwere Verletzung am Bein zu. Ein Alkohol-Test bei dem 50-Jährigen verlief positiv.



Symbolbild: Reutersmedia

9-jähriges Kind auf Schutzweg angefahren

Bludenz. Gestern um 13.35 Uhr fuhr ein 63-jähriger Mann aus Nüziders mit seinem Pkw auf der Ignaz-Wolfstraße in Richtung Hermann-Sanderstraße. Zur selben Zeit wollte ein 9-jähriger Bub bei der Kreuzung Ignaz-Wolfstraße/Sägweg auf dem Schutzweg die Straße überqueren. Dabei erfasste das Auto den Buben im Bereich der vorderen rechten Stoßstange. Der Lenker brachte seinen Pkw sofort zum Stillstand. Der Bub wurde unter dem vorderen, rechten Reifen eingeklemmt und konnte durch Passanten befreit werden. Das Kind wurde am Unfallort vom Notarzt und der Rettung erstversorgt und anschließend mit Verletzungen unbestimmten Grades ins LKH Bludenz gebracht.



Der Unfall ereignete sich auf dem Schutzweg in der Ignaz Wolfstraße. Foto: Bernd Hofmeister



Verträumt blickt **Christina** aus Bregenz beim Fotoshooting in Lochau in die Kamera. Mehr von der hübschen 20-Jährigen gibt es auf **Bregenz.com**.

Bewirb dich unter: ww-girl@wannundwo.at; Foto: Sams

Rekordverkäufe trotz explodierender Preise

Bregenz. Noch nie zuvor wurden im Ländle so viele Wohnungen verkauft, wie in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2018. Dem aktuellen RE/MAX-Immobilienpiegel zufolge, wurden im ersten Halbjahr dieses Jahres insgesamt 1569 Wohnungen verkauft. Das entspricht einem Plus von 9,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr sowie einem Plus von 1,8 Prozent im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2016. In den vergangenen fünf Jahren explodierten zudem die Wohnungspreise im Land: Österreichweit stiegen sie um 20,7 Prozent, im Ländle um saftige 40,3 Prozent. Laut RE/MAX liegen die Durchschnittspreise in Dornbirn bei 272.847 Euro, in Bregenz bei 271.463 Euro und in der Montfortstadt bei 260.118 Euro.

Hohenems: Hotline gegen Wohnungsleerstand

In Hohenems stehen aktuell rund 7000 Wohnungseinheiten leer. Die Nibelungenstadt hat aus diesem Grund nun eine eigene Hotline eingerichtet, über die sich Eigentümer und Vermieter melden und austauschen können. So soll dem Wohnungsleerstand in der Stadt entgegengewirkt werden.